

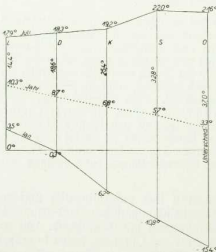
III. Das osteuropäische Flachland.

Das Kaiserthum Rußland.

(Europäischer Besitz 5,4 Mill. qkm und 130 Mill. Einw., auf 1 qkm 24. Gesamtbesitz 23 Mill. qkm und 160 Mill. Einw.)

Rußlands Weltmachtstellung. Das osteuropäische Tiefland ist durch seine Einförmigkeit und den Mangel an trennenden Erhebungen der Entwicklung eines einheitlichen Großstaates besonders günstig. Da es mit seiner 3000 km langen Ostgrenze an Asien stößt, ist einem solchen Staat ein ungeheurer Raum zu weiterer Vergrößerung offen. In der That hat sich das Russische Reich allmählich unter den vier Weltmächten der Erde nach seiner Größe den zweiten, nach seiner Einwohnerzahl den dritten Platz errungen.

Landesnatur. Der Boden Rußlands hat sich seit alter Zeit sehr wenig bewegt. Seine Gesteinsschichten liegen tafelförmig oder flach muldenförmig. Deshalb sind größere Erhebungen selten. Selbst die Kuppen der Waldaihöhe erreichen nicht viel über 300 m. Nur im S, im Gebiete des Donez und an den Schnellen des Dnjepr, durchbricht ein Granitzug die Schichtentafeln. Mit dieser einförmigen Gesteinszusammensetzung hängt der Mangel an Erzen und Kohlen



Unterschied zwischen See- und Landklima.
Temperatur unter dem 51. Breitenkreis. (London,
Dresden, Kiev, Saratow, Orenburg.)



Abnahme der Niederschläge
nach SO.

zusammen. Steinkohlen finden sich nur um Moskau und am Donez. Das polnische Steinkohlenebiet gehört mit dem ober-schleisischen zusammen bereits zur mitteleuropäischen Landschaft.